Slider 1: Herzlich Willkommen

Foto: Hochzeitsfeier Hochzeitszeremonie (iStock)

Slider 2: Heiraten im Bistum Essen

Foto: Braut und Bräutigam Beten (iStock)

Slider 3: Informationen rund ums Heiraten

Foto: Kalender 1 (benötigt)

Slider 4:Trauen Sie sich!

Foto: Paar Konfetti (Bilder-Pool)

Menüpunkt 1: Wie heiraten wir?

Überschrift: Wir trauen uns…

Zwischenüberschrift: Wenn zwei sich etwas (zu-)trauen, haben sie Selbstbewusstsein und sind bereit zu Wagnis und Risiko. Wenn Sie heiraten, haben Sie Zuversicht und Vertrauen und Ihr Blick geht nach vorn auf einen gemeinsamen Lebensweg.

Text: Und das ist gut so, denn ohne Zuversicht und Vertrauen kann das Wagnis Ehe nicht eingegangen werden. Sie vertrauen sich einander an, Sie riskieren sich und setzen ganz auf die Partnerin / den Partner. Gemeinsam entwickeln Sie Perspektiven für Ihre Ehe und gestalten Ihre Zukunft. Dass dieser gemeinsame Weg nicht immer leicht ist, dass manche Stolpersteine auf ihm liegen, dass Alltagsprobleme und Auseinandersetzungen dazu gehören, haben Sie wahrscheinlich bisher schon erfahren. Dies wird auch in Zukunft so sein, denn in der Ehe kommen zwei eigenständige Lebensläufe zusammen – zwei oft unterschiedliche Lebensgeschichten werden zu einer Geschichte weitergeschrieben. Das ist eine spannende und reizvolle Herausforderung! Wichtig ist die gemeinsame Lebensperspektive. Diese erwächst – nicht problemlos und konfliktfrei – aus der Übereinstimmung in grundsätzlichen Lebensfragen. Dazu gehört auch die Frage, ob Sie Ihr JA zueinander unter den Segen Gottes stellen wollen, und was das für Sie bedeutet. Darüber mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin nachzudenken und ins Gespräch zu kommen, laden wir Sie herzlich ein!

Foto: Hochzeit Hände (iStock)

Bildunterschrift: …

Überschrift: …mit Gottes Segen

Text: Es gibt verschiedene Gründe für eine kirchliche Trauung: „Sie ist besonders feierlich“; „Sie gehört in unserer Familie einfach dazu“; „Ohne die kirchliche Trauung hätte ich das Gefühl, wir wären gar nicht richtig verheiratet“; „Mein Partner/meine Partnerin legt großen Wert darauf“ ...

Vielleicht sind darunter auch Ihre Beweggründe, vielleicht aber ist es auch der Wunsch, sich mit dem Wagnis des Eheversprechens unter den Segen Gottes stellen zu wollen. Auf dem langen Weg der Ehe kann der Segen Gottes eine gute Hilfe sein. „Segnen“ heißt wörtlich übersetzt „gut sagen“. Gottes Zusage steht – ER meint es gut, auch mit Ihrer Ehe.

Das Sakrament der Ehe ist ein Zeichen dieser Zusage und Liebe Gottes zu Ihnen ganz konkret. Es wird Sie aber auch bestärken, selber durch Ihr Leben diese Liebe zu bezeugen.

Foto: Braut und Bräutigam (iStock)

Bildunterschrift: …

Menüpunkt 2: Was müssen wir tun?

Überschrift: Die Termine frühzeitig absprechen

Text: Haben Sie sich für eine kirchliche Trauung entschieden, setzen Sie sich bald (möglichst ein halbes Jahr vorher) mit dem Pfarramt an Ihrem Wohnort *(Link zum Pfarreifinder)* in Verbindung – auch wenn Sie überlegen, in einer anderen Kirche zu heiraten. Im Gespräch mit dem Seelsorger können die zwei wichtigsten Termine festgelegt werden: Der Termin der kirchlichen Trauung und der Zeitpunkt für ein erstes Traugespräch. Diese Absprache sollte unbedingt vor der endgültigen Festlegung des Hochzeitstermins erfolgen, damit Terminüberschneidungen vermieden werden. Möglicherweise gibt es auch noch Fragen, deren Klärung Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist *(Link Rechtliches)*. Fragen Sie ebenfalls frühzeitig an, ob die gewünschte Kirche für Ihre Hochzeit zur Verfügung steht *(Link Traukirchen)*.

Foto: Kalender 2 (benötigt)

Überschrift: Die nötigen Unterlagen

Text: Zur Anmeldung der Trauung benötigen katholische Partner einen Taufschein, der nicht älter als ein halbes Jahr sein darf. Sie erhalten den Taufschein in der Regel in der Pfarrei, in der Sie getauft wurden. Nicht katholische Partner benötigen einen Ledigennachweis durch eine amtliche Bescheinigung (Einwohnermeldeamt).

Foto: Taufschein (benötigt)

Überschrift: Das Traugespräch

Text: Das Traugespräch ist Voraussetzung zur Vorbereitung der Hochzeit. Der Priester oder Diakon wird mit Ihnen über die Bedeutung der kirchlichen Trauung und der christlichen Ehe sprechen – was Ihnen selbst daran wichtig ist und was die Kirche unter diesem Sakrament versteht. Persönliche Fragen können selbstverständlich angesprochen werden. Da die kirchliche Heirat auch ein Rechtsakt ist, werden anhand eines Formulars (Ehevorbereitungsprotokoll) organisatorische und rechtliche Fragen rund um die kirchliche Eheschließung geklärt und abschließend unterzeichnet.

Foto: Gespräch mit Priester (benötigt)

Überschrift: Die Begleitung auf dem Weg zur Ehe

Zwischenüberschrift: Ehevorbereitung

Text: Nehmen Sie sich im Vorbereitungs- und Organisationsstress ihrer Hochzeit einmal Zeit für sich selbst. Die Kirche bietet in Pfarreien und Katholischen Familienbildungsstätten Treffen zur Ehevorbereitung an. Hier finden Sie Gelegenheit  
> ihr Verständnis von Partnerschaft noch einmal miteinander zu bedenken und zu besprechen,  
> sich mit dem kirchlichen Eheverständnis auseinander zu setzen,  
> Ideen und Hilfen für den Traugottesdienst zu bekommen.

Im Mittelpunkt steht dabei das Gespräch miteinander und der Austausch mit den anderen Brautpaaren, mit Ehepaaren und Seelsorgern. Informationen zu Ehevorbereitungsgesprächen im Bistum Essen: [www.bistum-essen.de/ehevorbereitung.html](http://www.bistum-essen.de/ehevorbereitung.html)

Foto: Gruppe beim Ehevorbereitungskurs (benötigt)

(Ggf. einfügen, wenn die App verfügbar ist) Zwischenüberschrift: Impulse aufs Smartphone

Text: Die Deutsche Bischofskonferenz hat eine App entwickelt, mit der sich Paare Impulse und Anregungen für die Zeit der Vorbereitung auf die Ehe auf ihr Smartphone holen können *(Text anpassen, sobald die App verfügbar ist! Link …)*.

Foto: …

Bildunterschrift: …

Überschrift: Rechtliches

Text: Wer kann sich trauen lassen?  
Grundsätzlich jeder getaufter Christ. Einer der Ehepartner muss ein katholischer Christ sein.

Ist eine Trauung möglich, wenn ein Partner  
> keiner Religion angehört?  
> einer anderen Religion angehört?  
> aus der Kirche ausgetreten ist?  
Diese Einzelfälle wird der Priester in Ihrem Traugespräch besprechen. Grundsätzlich spricht nichts gegen eine katholische Trauung. Wenn Sie vorab Fragen haben, können Sie sich gerne an das Trauteam wenden (Tel: …). Wir helfen Ihnen gerne.

*Wiederheirat?  
🡪 Herr Hölsbeck, Frau Gerard (noch zu formulieren)*

Foto: Bibel (Bilder-Pool)

Überschrift: Kleine Checkliste

Zwischenüberschrift: Damit nichts vergessen wird

Text: > Kontakt zum Pfarramt und zum Standesamt aufnehmen, um den Hochzeitstermin abzusprechen (6 –12 Monate vorher)  
> Rahmen der Hochzeit festlegen: Größe, Räumlichkeiten, Musik usw.  
> Hochzeitsordner einrichten, in dem Sie alle Unterlagen sammeln  
> Gästeliste zusammenstellen, Einladungen gestalten und verschicken  
> Termin für ein Traugespräch mit dem Priester oder Diakon vereinbaren  
> Zwei Trauzeugen ansprechen  
> Zu einem Ehevorbereitungsseminar anmelden  
> Ablauf des Hochzeitstages festlegen  
> Ringe aussuchen und gravieren lassen  
> Gestaltung der kirchlichen Trauung mit dem Traupriester oder Diakon besprechen, Musik auswählen und Liedheft erstellen  
> Gönnen Sie sich unbedingt einen, besser noch zwei Ruhetage vor Ihrer Trauung, damit Sie Ihr Fest genießen können!

Eine ausführlichere Checkliste können Sie hier herunterladen und ausdrucken (Link<http://www.bene-magazin.de/fileadmin/user_upload/Heft_8/Hochzeit-Check.pdf> *)*.

Foto: Checkliste (benötigt)

Menüpunkt 3: Wie gestalten wir unsere Trauung?

Überschrift: Gestalten Sie mit!

Text: Für die kirchliche Trauung gibt es eine eigene liturgische Form, die im Rahmen eines Wortgottesdienstes oder in einer heiligen Messe gefeiert werden kann. Der Seelsorger wird mit Ihnen gemeinsam besprechen, wie die konkrete Planung für Sie aussehen kann. Dabei ist es nicht nur möglich, sondern sehr erwünscht, dass Sie den Traugottesdienst mitgestalten. Damit es ein persönliches, für Sie unvergessliches Fest werden kann, können Sie eigene Ideen einbringen, Lesung und Evangelium, Musik und Gesang, Gebete und Texte aussuchen. Auch einen Trauspruch – als Leitspruch für Ihre Ehe – können Sie selbst bestimmen. Hierzu finden Sie einige Hinweise in der Broschüre „Ich nehme dich an und verspreche dir die Treue“, die Ihnen der Priester oder Diakon überreichen wird.

Weitere Vorschläge für Gebete, Texte und Trausprüche sowie Informationen zum Ablauf der Trauung finden Sie hier *(Link … noch zu verfassen)*.

Bei der Musik bieten sich Ihnen besonders viele Möglichkeiten der individuellen Gestaltung Ihrer Trauung. Ob klassisch mit Organist, modern mit Band oder gefühlvoll mit Solo-Gesang: Wichtig ist vor allem, dass die Musik zu Ihnen passt. Die Projektgruppe „Innovative Musiker – Pop Kantoren“ des Bistums Essen kann Ihnen bei der Vermittlung eines modernen Musikers für Ihre Trauung behilflich sein *(Link Pop-Kantoren)*.

Foto: Liedheft Ring (Bilderpool)

Überschrift: Bei der Trauung wird Ihnen der Priester oder Diakon vier Fragen stellen.

Text: „Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit Ihrer Braut/Ihrem Bräutigam den Bund der Ehe zu schließen?“  
Diese Frage will sicherstellen, dass Ihre Entscheidung nicht durch Einflüsse von außen beeinträchtigt wird.

„Wollen Sie Ihre Frau/Ihren Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?“  
Gefragt sind Ihre Verantwortung für das gemeinsame Leben und Ihre Bereitschaft, entsprechende Konsequenzen zu übernehmen.

„Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?“  
Die Offenheit für eigene Kinder und die Bereitschaft, sich um eine christliche Erziehung zu bemühen, sind Grundlage dieser Frage.

„Sind Sie beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?“  
Als christliche Eheleute sind Sie gefragt, gemeinsam Verantwortung auch über Ihre Ehe und Familie hinaus zu übernehmen.

Foto: Hochzeitsringe (iStock)

Bildunterschrift: …

Überschrift: Was die Symbole und Zeichen der kirchlichen Trauung bedeuten

Text: Ringe  
Das Symbol schlechthin für Liebe und Ehe ist der Trauring. Ob schlicht oder reich verziert, mit oder ohne Gravur: Mit dem Überstreifen der Trauringe gilt die Ehe als besiegelt. Ein Ring hat keinen Anfang und kein Ende, er ist somit endlos – unendlich. Ein Sinnbild dafür, dass auch Liebe und Treue unendlich sein sollen.

Taufkerzen – Hochzeitskerze  
Bei der Taufe wird für jedes getaufte Kind eine eigene Taufkerze an der Osterkerze entzündet – als Zeichen der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Bei der Hochzeit können die Taufkerzen der Brautleute mit zur Kirche gebracht werden, damit sie im Gottesdienst an die Taufe erinnern. Viele Paare entzünden im Gottesdienst noch eine neue, gemeinsame Hochzeitskerze. Diese Hochzeitskerze erinnert an den späteren Hochzeitstagen mit ihrem Licht und ihrer Wärme an den Beginn der Ehe.

Weihwasser  
Die Ringe werden mit Weihwasser gesegnet. Dieses Wasser erinnert an die Taufe, den Bund Gottes mit dem Menschen.

Handreichung  
Bei der Bestätigung der Vermählung im Gottesdienst reichen sich die Brautleute die rechte Hand und bekräftigen damit ihren Bund, der über einen rechtlichen Vertrag hinausgeht. Der Priester oder Diakon legt zur Bestätigung der Vermählung seine Stola um beider Hände.

Weißes Brautkleid  
Das Brautkleid war immer ein festliches Kleid. Erst mit Beginn des 20. Jahrhunderts kamen weiße Kleider als Hochzeitskleider auf. Die Farbe Weiß erinnert ebenfalls an die Taufe, bei der den Getauften ein weißes Kleid übergelegt oder angezogen wird. Das weiße Kleid ist ein Zeichen des Lebens unter dem Segen Gottes.

Foto: Bridegroom Hände im Gebet (iStock)

Bildunterschrift: …

Menüpunkt 4: Wo heiraten wir?

Überschrift: Besondere Orte für Ihr Ja-Wort: Die Traukirchen im Bistum Essen

Text: Viele Paare entscheiden sich dazu, sich in ihrer Heimatgemeinde trauen zu lassen. Der Pfarreienfinder hilft Ihnen dabei herauszufinden, zu welcher Pfarrei Sie gehören und wie Sie mit Ihrer Pfarrei Kontakt aufnehmen können. ([https://www.bistum-essen.de/spezial/pfarreienfinder /](https://www.bistum-essen.de/spezial/pfarreienfinder%20/) )

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, Ihre Hochzeit in einer der Schwerpunktkirchen für Trauungen zu feiern. Diese Kirchen stehen für alle Paare aus dem Bistum Essen, die Hochzeit feiern möchten, offen.

Steckbrief + 360°-Foto

> Kirche  
> Anschrift  
> Ansprechperson/Kontakt  
> Größe der Kirche (Sitzplätze)  
> Parkplätze  
> Behindertengerechter Zugang  
> Blumenschmuck  
> Lage  
> Fotografieren/Filmen  
> Welchen Service bieten wir an: Küster, Organist, Chor, Messdiener, …

Menüpunkt 5: Wer traut uns?

Text: Viele Paare entscheiden sich dazu, sich in ihrer Heimatgemeinde trauen zu lassen. Der Pfarreienfinder hilft Ihnen dabei herauszufinden, zu welcher Pfarrei Sie gehören und wie Sie mit Ihrer Pfarrei Kontakt aufnehmen können. ([https://www.bistum-essen.de/spezial/pfarreienfinder /](https://www.bistum-essen.de/spezial/pfarreienfinder%20/) )

Ergänzend zum Angebot der Pfarreien helfen wir Ihnen bei der Vermittlung eines Priesters oder Diakons, der Sie auf dem Weg zu Ihrer Hochzeit begleitet und Sie traut und stehen Ihnen bei allen Fragen zur Vorbereitung und Durchführung Ihrer Trauung gerne zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie auf der Suche nach einem Priester oder Diakon für Ihre Hochzeit im Bistum Essen sind.

(Tel: …, E-Mail: …)

Menüpunkt 6: Was kommt danach?

*Gebete, Impulse, Video mit „erfahrenem“ Ehepaar, Ehe-Jubiläen*

Überschrift: Die Ehebriefe

Text: Im Bistum Essen erhalten Sie „Ehebriefe“ als Geschenk zur Trauung. Die Ehebriefe wollen „junge“ Paare unterstützen, Anregungen geben, Mut machen, Ideen vermitteln mit diesen Themen u.a.: Paare und ihre Verwandtschaft / Das erste Kind und die Folgen / Was glückliche Paare richtig machen / Wie viel Nähe braucht (& verträgt) die Liebe?

Überschrift: Oasentage

Text: Einmal aussteigen aus den Anforderungen des Alltags,  
Rast und Ruhe miteinander erleben,  
„Auftanken“ für Leib und Seele,  
Schatten und Kühlung auch nach hitzigen Zeiten,  
Geschichte/n erzählen und hören mit und von anderen  
Paaren - dafür bieten unsere Paar-Oasentage Raum.  
Informationen finden Sie hier: <http://www.exerzitienreferat.de/kurstermine.php>

Überschrift: Und wenn es mal kriselt…

Text: „Streit kommt in den besten Familien vor“ – so lautet ein bekanntes Sprichwort. Auch in den besten Ehen wird es aus unterschiedlichen Gründen immer wieder Auseinandersetzungen und Konflikte geben. Ja, vielleicht zeigt sich gerade in Krisenzeiten, wie gut eine Ehe wirklich ist. Doch bei allem guten Willen kann es Situationen geben, in denen sich Ehepaare damit überfordert fühlen, allein Lösungen für ihre Konflikte und Streitigkeiten zu finden. Dann sollten sich Paare nicht scheuen, die professionelle Hilfe einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Anspruch zu nehmen. Die katholische Kirche im Bistum Essen bietet in den Beratungsstellen der Caritas solche Hilfe an: Gut ausgebildete und erfahrene Beraterinnen und Berater stehen Einzelpersonen und Paaren für Gespräche zur Verfügung, unabhängig von deren Religion und Konfession. Beratungsstellen finden Sie im Internet unter dieser Adresse: <http://www.beratung-caritas-essen.de/home/ehe-familien-und-lebensberatung/>

Überschrift: Ehepaare erzählen von ihren Erfahrungen …